

Wieder Titel für Isenthal und Spiringen

Eg. Am Samstag 14. Mai kämpften in Flüelen 22 Gruppen um die kantonalen Meistertitel Feld A und D. Die Qualifikation zur 1. SSV-Runde schafften im Feld A (Standardgewehr) Isenthal I, Unterschächen I und Attinghausen, im Feld D (Ordonnanzwaffen) sind Spiringen I, Attinghausen I, Schattdorf I, Bürglen, Sisikon, Isenthal, Schattdorf II und Seelisberg weiterhin dabei.

Feld D: Spiringen vor Attinghausen

14 Gruppen starteten am Morgen den Wettkampf um den Kantonaltitle bei den Ordonnanzschützen im Feld D. Gute Bedingungen sorgten für ausgezeichnete Ergebnisse, der spätere Sieger Spiringen I erreichte einen unglaublichen Durchschnitt von 9,213 Punkte pro Schuss. Den Grundstein zum schlussendlich klaren Sieg legte Spiringen I in der Startrunde mit 695 Punkten und in der Besetzung Rita Arnold, Heidi Bissig, Klaus Herger, Theo Imhof und Urs Vetter. Die Überraschung in Runde 1 lieferte Seelisberg mit 681 Punkten und Rang zwei in der Zwischenwertung, dahinter lauerten Attinghausen und Sisikon mit je 677 Zählern. In der Zweiten Runde stürzte Seelisberg auf Rang neun zurück, Spiringen I lag mit 1381 Punkten elf Zähler vor Attinghausen I und bereits 26 Zähler vor Sisikon. Die Spannung reduzierte sich in der dritten Runde auf die Eroberung von Platz 8, diese Platzierung war nötig, um die erste SSV-Hauptrunde bestreiten zu können. Während sich Seelisberg genau diesen Platz zurückeroberte, rutschte das Team vom Amsteg-Erstfeld auf Rang 10 zurück. Spiringen schoss auch in der dritten Runde souverän und brachte mit 692 Punkten nochmals das beste Rundenergebnis, aber nur hauchdünn vor Attinghausen I und Schattdorf I. Diese drei Teams belegten in gleicher Reihenfolge auch die ersten drei Ränge in der Endabrechnung. Spiringen I wiederholte damit den Kantonalsieg, diesmal mit 12 Punkten Vorsprung auf Attinghausen I und 43 Zähler vor Schattdorf I. Es reichte auch für Bürglen, Sisikon, Isenthal I, Schattdorf II und eben Seelisberg, am knapsten scheiterte Spiringen III auf Rang 9. Die besten Einzelresultate über die drei Runden zusammengezählt erreichten Daniel Infanger, Sisikon und Louis Camenzind, Attinghausen mit je 420 Punkten, Georg Zraggen, Schattdorf erreichte 419, Rita Arnold und Urs Vetter beide Spiringen je 416 Punkte. Erwähnenswert ist sicher auch das höchste Einzelresultat in den drei Runden. Manuela Zraggen, Schattdorf erzielte in der letzten Runde ausgezeichnete 145 Punkte, der frischgebackenen Mutter hat die Babypause also gut getan.

Feld A: 5. Titel für Isenthal, viel Spannung um die Plätze 2 - 4

Mit Standardgewehr kämpften am Nachmittag 8 Teams bei unterschiedlichen Bedingungen um den kantonalen Titel und um die drei SSV-Rundenplätze. Nach Reglement werden im A-Final noch zwei Runden à 20 Schuss (A 10) geschossen. Wegen heftiger Sturmböen musste in der zweiten Runde der Wettkampf für 10 Minuten unterbrochen werden. Vom ersten Schuss an überzeugte der vierfache Meister Isenthal I mit ausgeglichenen Ergebnissen, nach der ersten Runde distanzierte das Team Isenthal II bereits um 13 Punkte, Unterschächen I lag bereits 17 Punkte zurück. Hoffnungen, einen der ersten drei Plätze zu erobern hatten auch noch Bürglen und Attinghausen. Mit überzeugender Leistung, auch in der zweiten Runde ohne Taucher war Isenthal I nie in Gefahr. Das Team mit den jungen Schützen Christoph Bissig, David Bissig, Simon Bissig, Bruno Imholz und Veteran Adolf Infanger sicherte sich damit den fünften Kantonaltitle in ununterbrochener Reihenfolge. Dahinter war die Spannung riesengross, am Schluss entschieden lediglich nur zwei Punkte über Rang 2 oder Rang 4. Während sich Attinghausen mächtig auf 941 Punkte steigerte, patzte Josef Bissig im Team Isenthal II mit einem unglücklichen Scheibenfehler. Damit eröffneten sich die Chancen für Attinghausen, doch noch Rang drei zu erobern. Tatsächlich rettete Unterschächen I

hauchdünn Rang zwei mit 1869 Punkten nur einen Punkt vor Attinghausen 1 und wieder nur ein Punkt vor Isenthal II, das im allerletzten Moment unglücklich die Qualifikation für die erste SSV-Hauptrunde verpasste. Nach mehrfach hauchdünn verpasstem SSV-Final hofft der fünffache Kantonalmeister Isenthal I endlich etwas mehr Glück in den SSV-Hauptrunden. Überraschende Einzelschützin war Alice Arnold, SG Bürglen mit ausgezeichneten 387 Punkten (195/192) vor einem Quartett mit je 382 Zählern, nämlich Bruno Imholz, Isenthal, Hardy Bissig, Unterschächen, Beat Stadler, Attinghausen und Rolf Infanger, Isenthal. Hans-Ruedi Zraggen, der Ressortchef Gruppenmeisterschaft und gleichzeitig Präsident der Schiessgemeinschaft Flüelen/Altdorf sorgte mit seinen Helfern einmal mehr für eine tadellose Organisation.

Feld A : 1. Isenthal I, 1895 Punkte (952 erste Runde/943 zweite Runde); 2. Unterschächen I, 1869 (935/934); 3. Attinghausen, 1868 (927/941); alle 3 Gruppen für die erste schweizerische Hauptrunde SSV qualifiziert; 4. Isenthal II, 1867 (939/928); 5. Bürglen, 1852 (930/922); 6. Spiringen, 1829 (919/910); 7. Unterschächen II, 1824 (918/906); 8. Altdorf, 1812 (916/896).

Feld D : 1. Spiringen I, 2073 Punkte (695/686/692); 2. Attinghausen I, 2061 (677/693/691); 3. Schattdorf I, 2030 (659/681/690); 4. Bürglen I, 2020 (673/677/670); 5. Sisikon III, 2017 (677/678/662); 6. Isenthal I, 2011 (667/680/664); 7. Schattdorf II, 2010 (671/658/681); 8. Seelisberg, 2002 (681/644/677); alle 8 Gruppen für erste Hauptrunde SSV qualifiziert; 9. Spiringen III, 2000; 10. Amsteg-Erstfeld, 1992; 11. Silenen, 1992, 12. Spiringen II, 1966; 13. Unterschächen II, 1959; 14. Schattdorf III, 1908.

Fotos Georg Epp



Mit konstanter Leistung sicherte sich Isenthal I den fünften Kantonaltitle infolge mit Standardgewehr. Im Bild hinten von links Christoph Bissig, Adolf Infanger, David Bissig und vorne von links Simon Bissig und Bruno Imholz.



Spiringen verteidigte ihren Kantonaltitel im Feld D souverän. Im Bild von links Theo Imhof, Rita Arnold, Urs Vetter, Heidi Bissig und Klaus Herger.



Nach eher schwachem Auftakt kämpfte sich Attinghausen I im Feld D noch auf Rang zwei nach vorne. Im Bild von links Ivo Gisler, Adrian Arnold, Beat Zurfluh, Hubert Aschwanden und Louis Camenzind.